

# Relationale Techniksoziologien

## Technik, Körper und Materie



(Credits: Geraldine Javier, Project Next Earth [Plankton, Jellyfish], 2022)

Dr. Josef Barla | Goethe-Universität Frankfurt | Institut für Soziologie | [barla@soz.uni-frankfurt.de](mailto:barla@soz.uni-frankfurt.de) | WiSe 2023/24 | MA SE

### inhalt

In jüngerer Zeit hat sich eine techniksoziologische Strömung herausgebildet, die nicht nur betont, dass das Soziale unlösbar verflochten mit dem Technischen ist, sondern auch anthropozentrisch verengten Konzeptionen des autonomen Handlungssubjekts und Vorstellungen einer technologischen Verdinglichung des Menschen, die Idee eines netzwerkartig verteilten und technisch vermittelten Handelns gegenüberstellt. In diesem Zusammenhang verweisen Denker:innen in dieser Tradition auf die relationale Eingebundenheit, die vergesellschaftende Funktion und den Eigensinn technischer Dinge. Soziologischen Ansätzen, die Technik und Mensch oppositionell denken, entgegen sie, dass es erst Techniken sind, die uns zu Menschen machen und soziales Handeln befähigen und stabilisieren. Jenseits von technologischem Determinismus und sozialkonstruktivistischen Lesart der Technik als Platzhalter für das Soziale, entwerfen diese Beiträge ein Verständnis von Technik, das sich weder auf Sachtechniken noch auf Symbole und Zeichen reduzieren lässt, sondern fundamental relational gerahmt ist. Weit mehr als nur als passives Objekt oder Artefakt zu fungieren, sind Techniken in dieser Perspektive mitbeteiligt an der Hervorbringung von Subjektivitäten, Körper und (soziale) Welten. In diesem Seminar werden wir uns mit diesen heterogenen Beiträgen befassen, die unter dem Banner einer relationalen oder neomaterialistischen Techniksoziologie versammelt werden können. Indem wir der Frage nach dem Verhältnis von Technik, Körper und Materie folgen, werden wir gemeinsam Elemente einer relationalen Techniksoziologie in klassischen und aktuellen soziologischen Theoriebeiträge zu der Frage der Technik aufspüren. Dabei werden wir fragen, inwiefern die bereitgestellten Theorien, Konzepte und Methoden einen vielversprechenden Blickwinkel auf die soziologische Beforschung der Technik eröffnen, der den analytischen Fokus weg von einer Engführung auf technische Artefakte und Objekte, hin zu Relationen und Gefügen verlegt.

## methoden

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um ein lese- und diskussionsintensives Seminar. Von den Teilnehmenden wird daher erwartet, dass sie die Semesterlektüre gründlich lesen und sich für die Sitzungen entsprechend vorbereiten. Thematische Beiträge der Lehrveranstaltungsleitung werden von den Teilnehmenden durch Kurzinputs, Textexpertisen, kleineren Gruppenarbeiten sowie eine aktive Beteiligung an den Diskussionen ergänzt.

## lernziele

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Masterstudiums der Soziologie. Studierende aus anderen Fächern sind herzlich willkommen. Solide Vorkenntnisse in soziologischen Theorien, Erkenntnistheorie und der Wissenschafts- und Technikforschung werden jedoch empfohlen. Im Seminar werden die Teilnehmenden wichtige Konzepte und theoretische Überlegungen zum Verhältnis von Technik, Gesellschaft, Körper und Materie kennenlernen. Sie werden dabei einen Einblick in klassische und aktuelle sozial- und geisteswissenschaftliche Theorien der Technik erhalten und diese über die Diskussion zentraler Werke und Konzepte auf ihre Potenziale und Leerstellen hin kritisch befragen. Ausgehend von der Perspektive relationaler Soziologien, werden wir erkunden, was es bedeutet, Technik als „stabilisierte Gesellschaft“ zu begreifen, aber auch, was gegen die Idee einer „Neutralität“ der Technik spricht. Schließlich werden wir den Beitrag, den eine relationale Perspektive auf die Erforschung der Technik bereitstellt über die Frage nach dem Verhältnis von Technik, Gesellschaft, Körper und Materie gemeinsam unter die Lupe nehmen.

## teilnahme

Ein erfolgreicher Abschluss des Seminars setzt die gründliche Lektüre der Semesterliteratur und eine aktive und engagierte Teilnahme an den Diskussionen voraus. Im Laufe des Semesters bereiten die Teilnehmenden eine **Textexpertise** vor. Dabei handelt es sich um einen **kurzen Input (a)** zu einem Text aus der Semesterlektüre, dessen zentrale Argumente und Konzepte anhand von eigenen Thesen vorgestellt, soziologisch eingeordnet und kritisch diskutiert werden. Teil der Textexpertise ist ein **ein- bis zweiseitiges Thesenpapier (b)**, indem die oben genannten Punkte schriftlich festgehalten werden. Die Verfasser:innen des Thesenpapiers sind zugleich **Expert:innen für die jeweilige Sitzung (c)**, bereiten diese gemeinsam mit mir vor und gestalten sie aktiv mit. Bitte tragen Sie sich bis 30. Oktober auf OLAT für eine Textexpertise ein. Als ein lese- und diskussionsintensives Seminar, steht und fällt der Kurs mit der engagierten Beteiligung aller Teilnehmenden. Von den Teilnehmenden wird daher erwartet, dass sie regelmäßig zu den Sitzungen kommen und sich aktiv in die Diskussionen einbringen.

Bitte achten Sie auf eine respektvolle und faktenbasierte Kommunikation, wenn Sie Ihre Gedanken mit anderen teilen. Orientieren Sie sich dafür an den Richtlinien zu einer diskriminierungssensiblen Haltung der GU: <http://www.uni-frankfurt.de/80757763/>.

## Teilnahmenachweis:

- **regelmäßige Teilnahme** an den Seminarsitzungen sowie vorbereitende Lektüre der Semesterliteratur
- **Textexpertise: Kurzpräsentation** (10-15 Min.) und **Thesepapier** (1-2 Seiten) zu einem Text aus der Semesterlektüre; bis spätestens **Montagabend vor der Textbesprechung hochzuladen auf OLAT**; bitte tragen Sie sich in OLAT bis spätestens **30. Oktober 2023** für einen Text ein; sowie **aktive Mitgestaltung und Moderation einer Sitzung**

## Modulabschluss:

- **alle Erfordernisse für den Teilnahmenachweis**
- **Hausarbeit oder Review-Essay** (Umfang: **4.500 bis max. 5.500** Wörter), abzugeben bis **15. März 2024** per E-Mail an [barla@soz.uni-frankfurt.de](mailto:barla@soz.uni-frankfurt.de)

**Wenn Sie eine Hausarbeit schreiben möchten**, schicken Sie bitte verbindlich bis spätestens **15. Februar 2024 ein max. zweiseitiges Exposé** aus – Sie erhalten in der Woche drauf (KW07) schriftliches Feedback *oder* einen Sprechstundentermin. Das Exposé ist ein Fließtext und enthält: einen vorläufigen Titel, eine Forschungsfrage, eine kurze Gliederung/Skizze der Arbeit, die Beschreibung des empirischen Ansatzes (falls vorhanden) sowie ein vorläufiges Literaturverzeichnis.

## fairness & gute wissenschaftliche praxis

Wissenschaftliches Fehlverhalten wie etwa das Plagieren von Texten, bewusste Falschangaben, die Verwendung von Chatbots (z.B. ChatGPT) und andere Formen der Täuschung führen dazu, dass Sie den Kurs nicht bestehen und das Fehlverhalten vom Prüfungsamt FB03 als Täuschungsversuch dokumentiert wird. ([www.fb03.uni-frankfurt.de/101940130/Plagiate](http://www.fb03.uni-frankfurt.de/101940130/Plagiate)). Lassen Sie es bitte nicht so weit kommen. Sollten Sie Schwierigkeiten mit der Teilnahme am Seminar oder den Leistungsanforderungen haben, wenden Sie sich bitte *rechtzeitig* an mich, damit wir gemeinsam eine Lösung finden.

## kursmaterialien & kommunikation

Die Semesterliteratur und weitere Unterlagen finden sich auf der OLAT-Seite zum Kurs. Ich werde E-Mails und Ankündigungen über OLAT nutzen, um Sie während des Semesters zu erreichen. Bitte nutzen Sie Ihre Universitäts-Emailadresse und loggen Sie sich regelmäßig ein, um keine wichtigen Informationen zu verpassen.

Dr. Josef Barla

Goethe-Universität Frankfurt am Main | FB03 | Institut für Soziologie

✉ [barla@soz.uni-frankfurt.de](mailto:barla@soz.uni-frankfurt.de) | Web: <https://www.josefbarla.com> |  @Barla\_Josef

Sprechstunde: Montagvormittag nach Voranmeldung (in Präsenz oder digital)

# termine und literatur

Fr. 10:15-11:45 Uhr | SH 1.104 | Campus Westend

1 | Vorbesprechung

20. Oktober 2023

## Vorstellung und gemeinsame Semesterplanung

2 | Relationale Soziologien: Von der Substanz zur Relation/alität

3. November 2023

Traue, Boris (2017): „Relationale Soziologie und die Materialität des Sozialen“, *Soziale Welt* 68(2-3): 243-260.

### Ergänzung und Kontrastierung

Barla, Josef/Trischler, Ronja (2022): „Neomaterialistische Techniksoziologien – Potentiale, Spannungen, Desiderata“, *Behemoth: A Journal on Civilisation* 15(1): 1–11.

3 | Technik und Maschine: Von der Struktur zum Maschinismus

10. November 2023

Heilbroner, Robert (1967): „Do Machines Make History?“, *Technology and Culture* 8 (3): 335–345.

### Ergänzung und Kontrastierung

Deleuze, Gilles/Guattari, Félix (1977): *Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „Maschine und voller Körper: die Besetzungen der Maschine“, S. 515–521.

4 | Technik und Mensch: Von der Seele zur belebten Materie

17. November 2023

Gehlen, Arnold (2004) [1953/65]: *Die Seele im technischen Zeitalter und andere sozialpsychologische, soziologische und kulturanalytische Schriften*. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann, S. 5-23; 151-156.

### Ergänzung und Kontrastierung

Braidotti, Rosi (2016): „Die Materie des Posthumanen“, *Springerin* 1/2016: 16–21.

5 | Technik und Natur: Die Technisierung der Natur

24. November 2023

Böhme, Gernot (2008): *Invasive Technisierung: Technikphilosophie und Technikkritik*. Die Graue Edition/Elsevier: Kusterdingen, S. 14–22; 161-199.

### Ergänzung und Kontrastierung

Schelsky, Helmuth (1961): *Der Mensch in der wissenschaftlichen Zivilisation*. Wiesbaden: Springer. (Auszüge, S. 10–20)

6 | Reading Week

1. Dezember 2023

Selbstorganisierte Lektüre und Vorbereitung auf zweiten Seminarhälfte.

## 7 | Technik und Herrschaft: Cyborgs und die Informatik der Herrschaft

8. Dezember 2023

Haraway, Donna (1995) [1985]: „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“. In: dies., *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*. Frankfurt am Main: Campus, S. 33–72.

## 8 | Technik und Disziplin: Techniken der Kontrolle

22. Dezember 2023

Foucault, Michel (1977): *Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „Der Panoptismus“, S. 251-292.

Ausschnitte aus „Foucault Against Himself“, Regie: François Caillat, 2014.

## 9 | Exkursion: Maschinenraum der Götter

12. Januar 2024

Exkursion zu der Ausstellung „Maschinenraum der Götter“, Liebieghaus Skulpturensammlung, <https://liebieghaus.de/de/maschinenraum-der-goetter>; genaue Zeit wird bekannt gegeben.

## 10 | Technik und Race: Verdinglichte Körper, lebendige Maschinen

19. Januar 2024

Chude-Sokei, Louis (2023): *Technologie und Race. Essays der Migration*. Berlin: August. Kapitel: „Unheimliche Minstrels in der modernen Maschine“, S. 43–75.

## 11 | Technik und Materie: Apparate körperlicher Produktion

26. Januar 2024

Barad, Karen (2007): *Meeting the Universe Halfway. Quantum Physics and the Entanglement of Matter and Meaning*. Durham und London: Duke University Press. Kapitel: „Getting Real: Techno-scientific Practices and the Materialization of Reality“, S. 189–220.

## 12 | Technik und Gesellschaft: Technische Vermittlung

2. Februar 2024

Latour, Bruno (2000): *Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kapitel: „Ein Kollektiv von Menschen und nichtmenschlichen Wesen“, S. 211–264.

## 13 | Reflexion und Abschluss

9. Februar 2024

Reflexion, Abschlussgespräch und Feedback

### Anrechenbare Module:

Wirtschaft, Arbeit und Organisation (SOZ-MA-4) • Wissen, Technik und Umwelt (SOZ-MA-6) •  
Spezialisierung (SOZ-MA-8) • Spezialisierung (GS-BA-6) • Spezialisierung (SOZ15-BA-SP) •  
Arbeit und Organisation (WiSOZ-MA-3)

## weiterführende literatur

- Adorno, Theodor W. (1986) [1953]: „Über Technik und Humanismus“. In: ders., *Gesammelte Schriften. Bd. 20.1: Vermischte Schriften I*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 310–317.
- Barla, Josef (2019): *The Techno-Apparatus of Bodily Production. A New Materialist Theory of Technology and the Body*. Bielefeld: transcript. Kapitel: „Apparatuses as Boundary-Drawing Practices“, S. 124–144.
- Becker-Schmidt, Regina (1989): „Technik und Sozialisation: Sozialpsychologische und Kultur-anthropologische Notizen zur Technikentwicklung“. In: Dietmar Becker et al. (Hrsg.), *Zeitbilder der Technik. Essays zur Geschichte von Arbeit und Technologie*. Bonn: Dietz, S. 17–74.
- Benjamin, Ruha (2019): *Race After Technology: Abolitionist Tools for the New Jim Code*. Cambridge: Polity. Kapitel: „Coded Exposure: Is Visibility a Trap?“, S. 67–94.
- Benjamin, Walter (2003) [1935]: *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 7–44.
- Cassirer, Ernst (2012) [1930]: „Form and Technology“. In: Aud S. Hoel und Ingvild Folkvord (Hrsg.), *Ernst Cassirer on Form and Technology: Contemporary Readings*. Basingstoke: Palgrave, S. 15–53.
- Deleuze, Gilles (1993): „Postskriptum über die Kontrollgesellschaft“. In: ders., *Unterhandlungen 1972–1990*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 254–262.
- Ellul, Jacques (1964): *The Technological Society*. New York: Vintage Books. Kapitel „Situating the Technical Phenomenon“, S. 3–22.
- Emirbayer, Mustafa (1997): „Manifesto for a Relational Sociology“, *American Journal of Sociology* 103(2): 281–317.
- Feenberg, Andrew (2010): *Between Reason and Experience*. Cambridge, MA: MIT Press. Kapitel. „Democratic Rationalization: Technology, Power, and Freedom“, S. 1–29.
- Gill-Peterson, Julian (2014): „The Technical Capacities of the Body: Assembling Race, Technology, and Transgender“, *TSQ: Transgender Studies Quarterly* 1(3): 402–418.
- Guattari, Félix (1995): „Über Maschinen“. In: Henning Schmidgen (Hrsg.), *Ästhetik und Maschinismus. Texte zu und von Félix Guattari*. Berlin: Merve, S. 115–132.
- Habermas, Jürgen (1968): „Technik und Wissenschaft als ‚Ideologie‘?“, *Man and World* 1: 483–523.
- Heidegger, Martin (1962): *Die Technik und die Kehre*. Pfullingen: Neske.
- Häußling, Roger (2010): „Relationale Soziologie“. In: Roger Häußling und Christian Stegbauer (Hrsg.), *Handbuch Netzwerkforschung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 63–87.
- Laboria Cuboniks (2015): *Xenofeminismus – Eine Politik für die Entfremdung*.  
<<https://laboriacuboniks.net/manifesto/xenofeminismus-eine-politik-fur-die-entfremdung/>>.
- Marcuse, Herbert (1941): „Einige gesellschaftliche Folgen moderner Technologie“. In: ders., *Schriften, Bd. 3: Aufsätze aus der Zeitschrift für Sozialforschung*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 286–319.
- Mumford, Lewis (1978): *Mythos der Maschine: Kultur, Technik und Macht*. Frankfurt am Main: Fischer, S. 13–25.
- Rammert, Werner/Schulz-Schaeffer, Ingo (2002): „Technik und Handeln. Wenn soziales Handeln sich auf menschliches Verhalten und technische Abläufe verteilt“. In: Werner Rammert und Ingo Schulz-Schaeffer (Hrsg.), *Können Maschinen handeln? Soziologische Beiträge zum Verhältnis von Mensch und Technik*. Frankfurt am Main: Campus, S. 11–64.
- Seyfert, Robert (2019): *Beziehungsweisen. Elemente einer relationalen Soziologie*. Velbrück: Weilerswist. Kapitel: „Einleitung“ und „Soziologie der Beziehungen“, S. 9–31.
- Simondon, Gilbert (2012)[1958]: *Die Existenzweise technischer Objekte*. Zürich: Diaphanes, S. 9–15.
- Wajcman, Judy (2004): *TechnoFeminism*. Cambridge und Malden, MA: Polity. Kapitel: „Male Designs on Technology“, S. 10–31.